

# "Die demokratische Willensbildung auf Abwegen"

Autor(en): **Direktion des Studio Radio Bern**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **29 (1949-1950)**

Heft 12

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sind nicht borniert. Kantonale Kontingente bilden, rein größenverhältnismäßig gesehen, kein besonderes Erschwernis in diesem Prozeß der Konsolidierung. Der Wegfall der Doppelspurigkeit mit einer direkten Bundessteuer und der Wegfall der damit verbundenen Last wie auch der entbehrlichen Doppeladministration wird fiskalisch und psychologisch Luft schaffen. Fatal könnte es sich aber auswirken, wenn die kantonale Ausgaben- und Steuerpolitik noch einige Jahre im Taumel der inflationistischen Mentalität der Kriegsjahre geführt würde. Hier vermag gerade der Umstand, daß kantonale Kontingente in Aussicht stehen und in den kantonalen Haushalt eingeordnet werden müssen, zur rechtzeitigen Ernüchterung wesentlich beizutragen und zu größerer Vorsicht gegenüber weiterer Aufblähung zu veranlassen, so daß sie sich selber Platz schaffen können und ihre Last kaum zur Last wird.

---

### «Die demokratische Willensbildung auf Abwegen»

Zu den Ausführungen von Dr. Heinz Schmutz im Februarheft, Seite 672, schreibt uns die *Direktion des Studio Radio Bern*:

«Die Behauptungen des Herrn Dr. Schmutz entsprechen leider den Tatsachen nicht. Es stand Anhängern wie Gegnern der Vorlage genau gleichviel Zeit zur Verfügung. Die Diskussion wurde vom Leiter vollständig sachlich und ohne Benachteiligung einer Partei durchgeführt. Alle Teilnehmer erklärten sich denn auch vollständig befriedigt über die Art, wie wir den Stoff behandeln ließen. Da in einer ersten Aufnahme die Formulierungen der Gegner der Vorlage nicht absolut glücklich waren, wurde die Aufnahme dann nochmals wiederholt, worauf alle Diskussions Teilnehmer sich befriedigt erklärten».

*Schriftleitung*